



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 183.

Sonntag, den 12. September.

1847.

## Aus dem Volke.

Erzählung von F. Moor.

(Fortsetzung.)

Die Mutter nahm den Brief und las:

„Theure Caroline;

„Die Sympathie der Seelen vermag jede irdische Schranke zu überspringen, jedes Vorurtheil in sein Nichts zurückzudrängen, — über jedes Urtheil einer schmähsüchtigen Welt zu erheben. Ich liebe Sie, theure Caroline, ich liebe Sie unendlich. Kaum weiß ich meinen Gedanken Worte zu geben, denn in einer ruhelosen Kette ziehen sie durch meine Sinne, den einen an der Spitze, daß ich Sie liebe. Mehr Gefühle wie Gedanken durchbeben meine Adern, und Gefühle, tiefe und innige Gefühle lassen sich ja so schwer in Worte fassen!

„Ich bin jung — ich bin, was ich Ihnen verschwiegen, reich — vielleicht gar sehr reich — und

kann Ihnen jede Annehmlichkeit des Lebens bieten. Ich biete Ihnen mein Herz. — Mit der ganzen Fülle, mit welcher ein jugendliches Herz zu lieben versteht, liebt es Sie schon, aber noch heißer wird es empfinden, wenn es für Sie allein schlagen, wenn es an dem Ihren von dem Treiben des Weltlebens ausruhen darf.

„Nehmen Sie mich an Ihr Herz, Caroline, und sein Sie mein Alles, — meine Freundin! — Heiliger ist der Bund, zu dem der Weltgeist zwei Seelen vereinigt, als der durch des Priesters Wort geschlossene; enger bindet das Band der Seelen die Herzen als das Band der Welt. — Sein Sie die Meine, theure — geliebte Caroline — ich bitte Sie darum, ich beschwöre Sie bei Allem, was heilig ist!

„So freundlich wie Sie mir stets gewesen, haben Sie mir eine leise Hoffnung erweckt, und ich spreche sie aus — ich hoffe, ich war Ihnen nicht ganz gleichgültig. — Legen Sie den Schlußstein zum